

Lexika

- 02-2-330** *Nestroy zum Nachschlagen* : sein Leben, sein Werk, seine Zeit / Renate Wagner. - Graz [u.a.] : Verlag Styria, 2001. - 264 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 3-222-12873-1 : EUR 22.90
[6850]

Zu den vielen Publikationen, die zum 200. Geburtstag von Johann Nestroy veröffentlicht worden sind, zählt auch dieser Band, der den Zugang zu Leben und Werk dieses vielseitigen Wiener Theatermanns erleichtern möchte. Das Buch besteht aus drei Hauptteilen. Dem kurzen Vorwort folgt zunächst eine *Chronik*, welche die Hälfte des Bandes einnimmt und Vita und Schaffen von Nestroy mehr oder weniger stichwortartig illustriert: von seiner Geburt in Wien am 7. Dezember 1801 bis zu seiner Beerdigung am 2. Juni 1862 ebendort auf dem Währinger Friedhof, wo der erfolgreiche Schauspieler und Stückeschreiber bestattet wurde, nachdem er am 25. Mai „nach 50stündigem Todeskampf um dreiviertel elf in Graz“ gestorben war.

Der eher schematische Kalender ist mit vielen Schwarzweiß-Abbildungen durchsetzt (Photographien, Faksimiles von handschriftlichem Material, Abbildungen von Theaterzetteln usw.), die aber die unattraktive graphische Gestalt des Ganzen nicht auszugleichen vermögen, wo die Werktitel durch Versalien hervorgehoben und die Auskünfte, die sich nicht direkt auf Nestroy beziehen, sondern etwa seine persönliche Umgebung oder die historische Situation betreffen, eingerückt und kursiviert zwischen die eigentlichen Eintragungen eingestreut sind.

Aber auch abgesehen von der geringen Attraktivität, welche die äußere Gestaltung aufweist, hat diese *Chronik* vor allem nichts Neues mitzuteilen und schließt keine der vielen Informationslücken, welche die Nestroy-Forschung – vor allem die Herausgeber der nun vollendeten historisch-kritischen Ausgabe¹ - immer wieder bedauern. (Geschickter und gefälliger erscheint im Sinne einer vor allem für die Liebhaber gedachten groben Unterrichtung der von Walter Schübler² unternommene Versuch, das Leben des Autors auf 30 Szenen zu reduzieren, denen biographische Dokumente zugeordnet sind, die aber auf eine strikte chronologische Reihenfolge verzichten.)

Den zweiten Teil ihres Buches widmet Wagner den *Stücken*, die sie, offensichtlich um das „Nachschlagen“ zu erleichtern, alphabetisch nach Titel ordnet. Die Angaben zu jedem einzelnen Stück werden nach einem festen Schema (Gattungsbezeichnung, Uraufführung, Nestroy-Rolle, Bemerkungen) aufgeführt und dann im Anhang noch einmal „tabellarisch“ zusammengefaßt. Auch die Nützlichkeit dieser Auflistung will jedoch nicht recht einleuchten, denn alles, was unter der Rubrik *Stücke* steht, ist ausführlicher und präziser in dem von Jürgen Hein und Claudia Meyer³ besorgten *Führer durch Nestroys Stücke* zu finden. Im dritten Teil des Buches sind *Menschen und Begriffe* alphabetisch verzeichnet und lexikonartig knapp erläutert: Die recht willkürlich anmutende Auswahl der Stichwörter reicht von dem Schauspieler Louis *Angely* bis zum *Zettelträger*, dem Beruf einer Titelfigur bei Nestroy.

¹ *Sämtliche Werke* / Johann Nestroy. - Historisch-kritische Ausgabe / hrsg. von Jürgen Hein, Johann Hüttner, Walter Obermaier und W. Edgar Yates. - Wien [u.a.] : Jugend und Volk ; [später] Wien : Deuticke. - Stücke. - Bd. 1 (1977) – 38 (2002). - Briefe. - 1977. - Johann Nestroy im Bild / Heinrich Schwarz. - 1977.

² *Nestroy* : eine Biographie in 30 Szenen / Walter Schübler. - Salzburg [u.a.] : Residenz-Verlag, 2001. - 318 S. : Ill. - ISBN 3-7017-1227-1.

³ *Theaterg'schichten* : ein Führer durch Nestroys Stücke ; eine Veröffentlichung der Internationalen Nestroy-Gesellschaft / Jürgen Hein ; Claudia Meyer. - Wien : Lehner, 2001. - 352 S. : Ill. ; 21 cm. - (Quodlibet ; 3). - ISBN 3-901749-21-7 : EUR 25.30 [7073]. - Vgl. die nachstehende Rez. in **IFB 02-2-321**.

Die Verfasserin meint, ihr Buch könne „nach Wunsch und Bedarf als Materialsammlung, aber auch als Lesebuch benutzt werden“; lieber möchte man den Informationsdurstigen andere Nachschlagewerke empfehlen und die Leselustigen zur Lektüre der Possen und Burlesken von Nestroy selbst anregen. Von der Sammlung *Deutsche Erzähler*, die Hugo von Hofmannsthal 1911 im Insel-Verlag herausbrachte, meinte Hermann Hesse einmal, sie stelle „einen schönen Überfluß“ dar; im Fall dieses Buches wird die Überflüssigkeit nicht einmal durch Schönheit kompensiert.

Gabriella Rovagnati

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft
<http://www.bsz-bw.de/ifb>